

Qiu  
Xiaolong

A detailed illustration of a golden fish, possibly a koi, with a fishing hook suspended above it by a thin line. The fish is shown in profile, facing left, with its scales and fins rendered in shades of gold and yellow. The background is dark, making the fish stand out.

Ein neuer  
Fall für  
Oberinspektor  
Chen

99 Särge

Roman / Zsolnay

einzigem Sohn des Alten Bao. Als der alte Herr Mitte der Neunzigerjahre in Rente ging, war sein Sohn gerade arbeitslos und konnte dank Chens Fürsprache den Posten seines Vaters übernehmen. Nun saß er also mit einem Becher Tee im selben Häuschen und verwaltete das Besucherbuch, das inzwischen allerdings aus einem Ringbuch mit austauschbaren Seiten bestand. Der Becher war vermutlich noch derselbe, aus dem der Alte Bao getrunken hatte.

Während Chen zurückwinkte, hörte er Schritte näher kommen.

Er drehte sich um und erkannte An, die neu gewählte Verbandsvorsitzende.

An war Mitte vierzig, von durchschnittlicher Größe und dunklem Teint; sie hatte ein mit Preisen ausgezeichnetes Buch über eine bedauernswerte Frau geschrieben, die im gnadenlos sich wandelnden Shanghai unter die Räder gekommen war. Der Roman war auch verfilmt worden, doch seither hatte die Autorin nichts Vergleichbares mehr vorgelegt. Das war auch nicht verwunderlich, überlegte Chen. In ihrer neuen

Funktion genoss sie die Privilegien eines Parteikaders im Ministerrang und würde daher wohl kaum etwas zu Papier bringen, was diese Position gefährden könnte.

»Parteisekretär Chen«, sagte sie scherzhaft. Es war üblich, dass man der Anrede den Titel hinzufügte, dabei aber das »Vize« wegließ.

»Also bitte, An«, entgegnete er. »Es ist mir schon peinlich genug, als Polizeibeamter einen solchen Vortrag zu hören, geschweige denn als Vizeparteisekretär des Präsidiums.«

»Darüber müssen wir jetzt nicht reden, Chen. Schon während des Studiums wolltest du Dichter werden und nicht Polizist. Dass man dir nach dem Abschluss diesen Posten zugeteilt hat, wissen wir doch alle. Trotzdem hast du viel erreicht in deinem Beruf. Auch darüber brauchen wir nicht zu reden.«

Was sie mit ihm besprechen wollte, war vielmehr eine Vortragsreihe, die der Verband plante und die von Mitgliedern gestaltet werden sollte. Man würde dank der zentralen Lage des

Verbands keinen Mangel an  
interessiertem Publikum haben.  
Auch eine Kooperation mit dem  
Shanghai Oriental TV war  
angedacht. In letzter Zeit  
erfreuten sich Vorlesungen über  
das chinesische Altertum  
zunehmender Beliebtheit. Die  
Leute kamen ja vor lauter  
Geldverdienen nicht mehr dazu,  
die Klassiker zu lesen, doch auf  
diese Weise konnten sie sich vor  
dem Fernseher entspannen,  
während sie sich Vorträge mit  
einfachen Erklärungsmustern und  
farbenfrohem Hintergrund ansahen